

## Fortsetzung der Renaturierungsmaßnahmen an der Eiter im Schwärmer Bruch



Der Mittelweserverband (MWV) setzt die auenbildenden und strukturverbessernden Maßnahmen an der Eiter im Schwärmer Bruch seit Mitte August fort. Auf einer weitgehend geradlinig ausgebauten Gewässerstrecke von rund 1,5 km wird die Eiter nördlich und südlich der Landesstraße Emtinghausen - Schwarme (L 331) durch die Herstellung von

2 weiteren Biotopflächen und Gewässerrandstreifen in einen naturnahen Zustand hin entwickelt. Die Maßnahmen werden im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Schwärmer Bruch umgesetzt, das vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Leine-Weser, Geschäftsstelle Sulingen, durchgeführt wird. Seit Mitte August laufen die

Bauarbeiten für die Herstellung der Biotope 2 und 3 von insgesamt sechs Biotopflächen. Das erste Biotop wurde im letzten Jahr im Bereich der Einmündung des Nebengewässers Rietlake hergestellt.

Für die bauliche Umsetzung der zwei Biotope werden insgesamt rund 20.000 m<sup>3</sup> Boden bewegt. Der hierbei

anfallende Mutterboden wird in enger Abstimmung mit den örtlichen Landwirten auf deren Flächen verbracht. Der überwiegend sandige Unterboden wird für die Anlage von Binnendünen, wie es sie bereits an den Biotopen Badefleet und Streefleet weiter südlich des Maßnahmengebietes gibt, wiederverwendet. Gut 1.000 m<sup>3</sup> Sand werden nach Hoyerhagen gefahren,

wo auf einer Strecke von 250 m der Hauptkanal renaturiert werden soll, in dem durch den Sandeinbau das viel zu breite Gewässerprofil eingengt wird, um den Fließcharakter zu fördern.

Aufgrund des trockenen Bauwetters schreiten die Erdarbeiten zügig voran und werden voraussichtlich Mitte September bereits abgeschlossen sein. Die reinen Baukosten liegen bei rund 300.000,- Euro.

Um ein vielfältigeres Strömungsbild in der Eiter zu schaffen, werden sogenannte Buhnen und Tothölzer in die Eiter eingebaut. Die Buhnen bestehen aus aufgeschütteten Wasserbausteinen und Kies und sorgen streckenweise zusammen mit den eingebauten Tothölzern (Baumstubben) für eine geschlängelte Stromlinienführung (Mäander) in der Eiter. Durch die Herstellung der Biotope wird zudem das Hochwasserprofil der Eiter aufgeweitet.

Im Spätherbst werden schließlich noch Anpflanzungen auf der Biotopfläche vorgenommen, damit sich im Uferbereich ein lockerer Gehölzsaum entwickeln kann.

Die Herstellung der weiteren Biotopflächen 4 bis 6 und weitere Gewässerrandstreifen sind für 2023 geplant. Die Kosten der Maßnahme werden zu 90 % im Rahmen des ELER-Programms Niedersachsens und Bremens (PFEIL) gefördert. Die Fördermittel werden vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) verwaltet. Die fehlenden 10 % finanziert der Landkreis Diepholz.

Da die Bodentransporte auch über die Landesstraße Emtinghausen – Schwarme (L 331) erfolgen, wird dort an der Eiterbrücke Anfang September aus Verkehrssicherungsgründen auch eine Lichtzeichenanlage aufgebaut, um den Baufahrzeugen das Auffahren auf die Landesstraße zu ermöglichen. Der MWV bittet die Verkehrsteilnehmer hierfür um Verständnis.

Mittelweserverband  
GF Peter Neumann  
Hermannstraße 15  
28857 Syke  
Tel. 04242-9224-0 / 66  
peter.neumann@mittelweserverband.de  
www.mittelweserverband.de

